



Rede des Bayerischen Staatsministers des
Innern, für Bau und Verkehr, Joachim Herrmann,

anlässlich der Vorstellung des Statistischen Jahrbuchs 2014

am 29. Dezember 2014 in München

Es gilt das gesprochene Wort!

Anrede!

Einleitende
Worte

Folie 1

Zum **Jahresende** ist es an der Zeit, **Bilanz** zu ziehen. Und das macht das **Bayerische Landesamt für Statistik** heuer bereits zum 57. Mal mit seinem **Jahrbuch**. Und aus diesen **Zahlen** können dann wieder **wertvolle Rückschlüsse** für unsere staatlichen Maßnahmen gezogen werden.

So können wir beispielsweise aus der **Anzahl** der **Neugeborenen** eines Jahres grob ableiten, wie viele **Kindergartenplätze** künftig benötigt werden und wie hoch der Bedarf an (Grundschul-) **Lehrpersonal** sein wird. Auch dem **demografischen Wandel** und seinen vielfältigen Herausforderungen kann die Politik nur rechtzeitig mit geeigneten Maßnahmen begegnen, wenn sie verlässliche Zahlen zur **Bevölkerungsentwicklung** hat. Und diese werden wiederum auf der Grundlage der Bevölkerungsstatistiken der letzten Jahre gewonnen (*Bevölkerungsvorausberechnungen auf Basis der Bevölkerungsstatistiken der vergangenen Jahre*).

Bedeutung belastbarer Zahlen

Meine Damen und Herren, **Statistik** ist also **kein Selbstzweck!** Bereits an diesen ausgewählten Beispielen wird die Bedeutung **belastbarer Zahlen** für **planerische Zwecke** und **politische Entscheidungen** besonders deutlich. Hier wird auch für die breite Öffentlichkeit **nachvollziehbar**, dass es sich bei den **Daten** der **amtlichen Statistik nicht** um einen unnützen **Kostenfaktor** handelt, der letztlich nur einen **Zahlenfriedhof** produziert. Vielmehr sind ihre **Zahlen** wichtige **Handlungsgrundlage** und **Kontrollinstrument**. Denn nur eine **quantitative Situationsanalyse** liefert nachprüfbare **objektive Erkenntnisse**, ob ein **Handlungsbedarf** besteht und die **Maßnahmen** die gewünschte **Wirkung zeigen**. Die **Daten** der amtlichen Statistik sind somit für das **Gelingen** von **Reformprozessen** von entscheidender Bedeutung.

Datenfundus der amtlichen Statistik

Dabei kann **kein anderer öffentlicher Datenanbieter** der Bundesrepublik mit einem derart **breiten Datenfundus** aufwarten.

Von A wie Autobahnen oder Altfahrzeuge
bis Z wie Zulassungen oder Zugezogene
wird die gesamte **Bandbreite unseres
Lebens erfasst**. Die amtliche Statistik ist
damit ein „**Spiegel unserer Gesellschaft**“
– hinter den **nüchternen Zahlen** verbirgt
sich die **wahre Welt**.

Statistisches
Jahrbuch

Folie 2

Für den **Freistaat** trägt das **Bayerische
Landesamt für Statistik** jedes Jahr die
wichtigsten Zahlen in seinem **statisti-
schen Jahrbuch** zusammen. Der **knapp
650 Seiten** starke **Wälzer** ist eine wahre
Fundgrube. Wer sich an die Zahlensamm-
lung heranwagt, erfährt viel über den **All-
tag der Bayern**: beispielsweise, wie sie le-
ben, arbeiten und welche Vorlieben sie
haben. Rund **173.000 Daten** sind in
diesem **Standardwerk über Bayern
enthalten!**

Heute kann ich Ihnen natürlich nur einen
kleinen **Bruchteil** davon vorstellen. Doch
können Sie sich bei Interesse mit diesem
Querschnitt über das Datenangebot der

amtlichen Statistik Bayerns ein **objektives Bild** zu zahlreichen Themen aus **Wirtschaft, Politik und Gesellschaft** machen. Das statistische Jahrbuch ist damit nicht nur für Zahlenfans eine **empfehlenswerte Lektüre!** Und für den schnellen Überblick wurden auch in diesem Jahr wieder ausgewählte Ergebnisse im „**Bayern Kaleidoskop**“ zusammengestellt.

Gute wirtschaftliche Lage

Folie 3

Bayern ist für die Menschen **sehr attraktiv**. Und das liegt letztlich vor allem an seiner **guten wirtschaftlichen Lage** und der guten **Arbeitsmarktsituation**. Auch in diesem Jahr präsentierte sich die **bayerische Wirtschaft** wieder in **besten Verfassung**. Das **Bruttoinlandsprodukt** ist im **ersten Halbjahr 2014** um **2,3 %** gewachsen. Damit hat sich das **Wirtschaftswachstum** gegenüber dem **Vorjahr (1 %)** spürbar **beschleunigt** und liegt auch deutlich **über dem deutschlandweiten Wert**. Er hat nur um **1,7 %** zugenommen. Auch am **Arbeitsmarkt** ist **Bayern führend** – im **November** hatten wir mit **3,4 % Arbeitslosen (3,5 % im**

Vorjahresmonat) die **niedrigste Arbeitslosenquote** in ganz **Deutschland** und lagen damit auch deutlich unter dem **Bundeswert** von **6,3 %** (*6,5 % im Vorjahresmonat*).

Bevölkerungs-
entwicklung

Folie 4

Da wundert es nicht, dass **Bayern** stetig **wächst**. Im Gegensatz zu vielen anderen Regionen Deutschlands verzeichnen wir noch immer eine **positive Bevölkerungsentwicklung**. So hat die **bayerische Bevölkerung** allein **2013** um fast **85.000 Einwohner** (*84.673*) zugenommen. Das ist eine enorme **Herausforderung** für unseren **Wohnungsmarkt!**

Geburtenent-
wicklung

Folie 5

Zwischenzeitlich leben über **12,6 Millionen Menschen** bei uns im **Freistaat**. Dieser Zuwachs ist aber nicht Ergebnis der natürlichen **Bevölkerungsentwicklung**. Zwar konnten wir uns erneut über **steigende Geburtenzahlen** im Freistaat freuen. Wir konnten **109.562 neue Erdenbürger** willkommen heißen und damit noch einmal fast **2,4 %** mehr als im Vorjahr. Aber dennoch pflanzt sich unser **negatives Gebur-**

tensaldo sprichwörtlich fort. Die **126.903 Sterbefälle übertrafen die Geburtenzahl** auch im letzten Jahr deutlich um **17.341**.

Zuwanderung

Folie 6

Das **Bevölkerungswachstum** geht also vielmehr auf die seit Jahren anhaltende **Zuwanderungstendenz** zurück. Es ziehen deutlich mehr Menschen nach Bayern zu als weg. Alles in allem hatten wir **2013** einen **Wanderungsüberschuss** von fast **98.000** Menschen (*97.647*). Allein gegenüber dem übrigen **Bundesgebiet** verzeichneten wir wieder einen **Wanderungsgewinn** von mehr als **14.000 Personen** (*14.085*) – ein Trend, der bereits seit 1993 ungebrochen ist!

Folie 7

Der **Freistaat** ist aber auch weit **über** die **Grenzen Deutschlands** hinaus attraktiv: Insgesamt kamen rund **240.000 Menschen** (*239.769*) aus dem Ausland zu uns und damit fast **84.500** (*84.489*) mehr als uns verließen. Über **Dreiviertel** (*76,9 %*) der **Neuankömmlinge** stammten dabei aus den **EU-Staaten** (*64.972*).

Migrationshin-
tergrund

Folie 8

Fast **jeder fünfte Einwohner Bayerns** (2.491.000) hat seine **Wurzeln im Ausland**. Dabei wurden aber rund **30 %** (792.000) bereits in **Deutschland geboren** und über die **Hälfte** (1.322.000) hat sogar die **deutsche Staatsangehörigkeit**. Außerdem haben wir **2013 fast 13.300 Personen eingebürgert**. Das waren sogar noch mehr als im Vorjahr (13.204). Das spricht für den Erfolg unserer **Integrationspolitik!**

Wohnungsbau

Folie 9

Immer **mehr Menschen** in Bayern bedeuten somit, dass wir immer mehr **Wohnraum** brauchen. Deshalb ist **Bauen** das **Gebot der Stunde!** Wir brauchen den **Wohnungsbau** für die Haushalte, die jetzt schon keinen angemessenen Wohnraum finden, für unsere **Zuwanderer** aus dem In- und Ausland genauso wie für die **Flüchtlinge**, von denen wohl einige auf Dauer in Bayern bleiben werden.

Mein hochgestecktes Ziel ist es, wieder auf **70.000 neugebaute Wohnungen** pro Jahr zu kommen. Und dabei sind wir – wie uns

die amtliche Statistik zeigt – auf einem guten Weg. Denn mit über **47.000 neuen Wohnungen** (*47.059 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) haben wir **2013** gegenüber dem Vorjahr ganze **14 %** (*14,4 %*) zugelegt. Seit dem **historischen Tiefstand der Wohnungsbautätigkeit 2009** (*31.335*) ist das ein **Plus** von gut **50 %** (*50,2 %*).

Baugenehmigungen

Und auch bei den **Baugenehmigungen** zeichnet sich bereits seit **einigen Jahren** ein **positiver Trend** ab. **2013** wurden fast **zwei Drittel** (*59,7 %*) mehr an Wohnungen als **2008** genehmigt. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der **Wohnungsbaugenehmigungen** 2013 um **über 5 %** (*5,7 %*) an. Es wurden fast **56.000 Wohnungen** (*55.972*) genehmigt. Und leicht abgeschwächt setzt sich der **Trend** auch in diesem Jahr **fort**: In den ersten zehn Monaten dieses Jahres wurden **49.821 Baugenehmigungen** erteilt – das sind immerhin **3,5 %** mehr als im Vorjahr!

Wir brauchen aber noch mehr **Wohnraum**,

um den teils **drastischen Mietsteigerungen** in den bayerischen **Ballungsgebieten** begegnen zu können. Deshalb haben wir heuer die Landesmittel für die **Wohnraumförderung** um **50 Millionen Euro** auf **260 Millionen Euro** erhöht und die **Mittel** für die Förderung von **Studentenwohnraum** auf die **Rekordsumme** von **27,5 Millionen Euro** angehoben.

Pendler

Folie 10

Angesichts der Wohnraumengpässe in den Ballungsgebieten wundert es daher nicht, dass viele **bayerische Erwerbstätige** nicht am Ort ihrer Beschäftigung wohnen. **2012** sind **über die Hälfte** (51 %) zwischen ihrem Wohnort und ihrer Arbeitsstätte **gependelt**. Mehr als **ein Viertel** (26,1 %) war dabei einfach **mindestens 30 Minuten** unterwegs – und rund **jeder Fünfte** (16,8 %) von ihnen sogar **eine Stunde** und länger. Dabei war laut den Zahlen der amtlichen Statistik **2012** für mehr als **zwei Drittel** der **bayerischen Pendler** (66,8 %) der **PKW** das **Verkehrsmittel** der Wahl für den Weg zum Arbeitsplatz (62,9 % *Selbstfahrer*, 3,8 % *Mitfahrer*).

Nur **jeder Siebte** setzte auf **öffentliche Verkehrsmittel** (davon nutzten 27,8 % Busse; 35,5 % U- oder Straßenbahnen und 36,7 % Eisen- oder S-Bahnen). Schon diese Zahlen verdeutlichen die besondere **Bedeutung** unserer **Straßen**. Sie sind im Freistaat **Verkehrsträger Nr. 1**.

Kfz-Bestand
Folie 11

Das spiegelt sich auch in unserem seit **1970** kontinuierlich **wachsenden** Bestand an **Kraftfahrzeugen** wider. Waren damals nur **3,14 Millionen Kfz** auf unseren Straßen unterwegs, hat sich ihr Bestand innerhalb von **dreißig Jahren** auf über **8,5 Millionen** (8,63 Millionen) in **2000** bereits fast **dreifacht** (Stichtag für Kfz-Bestand bis 2000: 1. Juli; ab 2001 Umstellung des Stichtags auf 1. Januar) und Anfang dieses Jahres verzeichneten wir einen neuerlichen Höchstwert von über **9,2 Millionen Kfz** (9,24 Millionen). Rein rechnerisch hatte damit nur noch **jeder Vierte Bayer kein Kfz** (73,3 % mit Kfz).

Straßenverkehrs-
unfälle

Und obwohl immer **mehr Kfz** über Bayerns **Straßen rollen** und wir uns zügig der **10-**

Folie 12

Millionen-Marke nähern, haben die **Verkehrsunfälle** seit **2000** nur um ca. **10 %** (10,8 %) **zugenommen** – **Verkehrsunfälle** mit **Personenschaden** sind seither sogar um fast **20 %** (-17,9 %) **zurück gegangen**. So hat sich die Zahl der **Verkehrstoten** in den **letzten 13 Jahren** von **1450** auf **680** mehr als **halbiert** (-53,1 %). Und in den ersten neun Monaten dieses Jahres haben wir im **Vergleich** zum **Vorjahreszeitraum** sogar einen **neuerlichen Rückgang** von **6,7 %**. Aber dennoch sind auch die **473 Toten** von **Januar** bis **September** noch immer **zu viel** – jeder Tote ist einer zu viel! Hier setzten wir vor allem mit unserem Verkehrssicherheitsprogramm „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ an. Wir werden aber auch die **Geschwindigkeitsüberwachung** auf Landstraßen und die **Abstandsmessungen** auf Autobahnen weiter verstärken.

Straßennetz

Nicht nur aus Gründen der Verkehrssicherheit, sondern auch mit Blick auf das Pendlerverhalten investieren wir in unser **Straßennetz**. Denn gut ausgebaute Stra-

ßen **erhöhen** auch die **Sicherheit** unserer **Verkehrsteilnehmer**. Sie sind gleichzeitig die Lebensadern unserer arbeitsteiligen Volkswirtschaft. Unser **überörtliches Straßennetz** hat zwischenzeitlich die beachtliche **Länge** von fast **42.000 km** (*41.892 km*) erreicht – das ist **mehr** als der **Erdumfang** (*ca. 40.079 km*)!

Das gilt es zu **erhalten** bzw. **weiter auszubauen**. Deshalb wurden die **Aufwendungen** für unsere **bayerischen Autobahnen** und **Bundes- und Staatsstraßen** von **975 Millionen Euro** in **2000** um **fast zwei Drittel** (*63,7 %*) auf fast **1,6 Milliarden Euro** im **letzten Jahr** erhöht. Das ist eine **stattliche Steigerung!** Doch auch damit lässt sich der Nachholbedarf bei der Bestandserhaltung von **Deutschlands Verkehrsträger Nr. 1** nicht decken. Deswegen brauchen wir dringend zusätzliche Einnahmen aus der **Pkw-Maut** und aus der **Lkw-Maut**.

Staatsstraßen Auch wir haben unsere Ausgaben für den **Um-, Aus- und Neubau** unserer **Staats-**

straßen seit **2000** um fast **45 %** (*42,5 %*) auf knapp **245 Millionen Euro** (*einschließlich Planungskosten*) gesteigert. Und dieses **hohe Niveau** können wir sogar noch steigern. Denn der **Landtag** hat im **Nachtragshaushalt 2014** insgesamt **250 Millionen Euro** für ihren **Um- und Ausbau** sowie ihre **Bestandserhaltung** bewilligt.

Dennoch kann die Straße allein den Verkehrszuwachs nicht bewältigen. Wir brauchen eine **optimale Auslastung** aller **Verkehrsträger**. Dabei wollen wir vor allem die **Verlagerung** des Gütertransports auf **Schiene-** und **Wasserwege** vorantreiben.

Schiene und
Wasser

Folie 13

Letztes Jahr wurden über **53 Millionen Tonnen Güter** (*53,16 Millionen Tonnen*) über die **Schiene** verladen (*23,64 Millionen Tonnen Versand und 29,52 Millionen Tonnen Empfang*) und weitere **7,7 Millionen** an den **bayerischen Häfen** an Main und Donau umgeschlagen. Das ist zusammen mehr (*60,9 Millionen Tonnen*) als das tausendfache Gewicht der Titanic (*52.310 Tonnen*). Und dieses per Bahn und

Schiff transportierte Frachtvolumen wollen wir noch steigern. Deshalb haben wir für den **neuen Bundesverkehrswegeplan 2015** neben den **184 Projekten** an den Bundesfernstraßen *(mit einem Investitionsbedarf von rund 17 Milliarden Euro)* auch **30 Bahnprojekte** *(mit einem Investitionsbedarf von rund 13 Milliarden Euro)* und **zwei Projekte** aus dem Bereich der **Wasserstraße** angemeldet.

Bahnnetz

Letztes Jahr war unser **Eisenbahnnetz 6.310 km lang!** Und in den nächsten Jahren wird das **Schienennetz in Bayern** noch weiter **wachsen**. Allein durch die **ICE Neubaustrecke Ebensfeld – Erfurt** kommen **Ende 2017** rund **35 km** dazu. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass sowohl die **internationalen Verbindungen**, hier denke ich vor allem an die Beschleunigung des Schienenverkehrs von **Bayern** nach **Prag**, als auch die **innerbayerischen Verbindungen**, wie der **Bahnknoten München**, **ausgebaut werden**.

Hier haben wir für die **Neufahrner Kurve** bereits im Oktober den ersten Spatenstich

vorgenommen, um die **Verkehrsträger** besser miteinander zu **vernetzen**. Damit wird **Nordostbayern** bis **Ende 2018** mit stündlichen **Zugverbindungen** direkt an den **Münchner Flughafen** angebunden. Und in einer weiteren Ausbaustufe mit dem **Lückenschluss Erding – Flughafen München** und der **Walpertskirchner Spange** bekommen dann noch Erding, Mühldorf, ganz Südostbayern sowie der Salzburger Raum eine direkte Schienenanbindung an den Flughafen!

Flugverkehr

Folie 14

Eine gute **Flughafenanbindung** ist aber auch wichtig, denn das **Passagieraufkommen** bewegt sich auf sehr hohem Niveau. Bei mehr als **424.000 Starts** und **Landungen** (424.313) passierten fast **43 Millionen Fluggäste** (42,78 Millionen) unsere bayerischen Flughäfen. Rein rechnerisch ist damit fast **jede Minute** ein **Flugzeug** im Freistaat **gestartet** oder **gelandet** (0,81 Starts und Landungen pro Minute).

Als **internationales Verkehrsdrehkreuz** ist dabei vor allem der **Münchner Flug-**

hafen ein zentraler Baustein für den gesamten Verkehr aus und nach Bayern. Mit über **90 %** der **Passagiere** (*90,3 %*) war er **Bayerns** absoluter **Spitzenreiter**. Das ist für Sie sicher nichts Neues. Aber wussten Sie, dass er auch im **bundesweiten Vergleich** mit an vorderster Front steht – direkt hinter dem Flughafen Frankfurt. Insgesamt passierten ihn letztes Jahr fast **39 Millionen Reisende** (*38,6 Millionen*). Und in den ersten neun Monaten dieses Jahres wurde der **Vorjahreszeitraum** mit über **30 Millionen** (*30,1 Millionen*) erneut um **2,4 %** übertroffen. Daher wundert es auch nicht, dass der Münchner Flughafen in den **Spitzenzeiten** bereits an seine **Grenzen** stößt. Deshalb begrüßt die Staatsregierung das **Urteil des Verwaltungsgerichtshofes** für den Bau einer **dritten Start- und Landebahn** sehr. Denn **Bayern** darf hier nicht abgehängt werden!

Sportvereine

Und damit die **Bayern** sprichwörtlich nicht abgehängt werden, sind sie auch **sportlich** unterwegs! Mehr als ein **Drittel** (*4,43 Millio-*

Folie 15

nen) war letztes Jahr Mitglied in einem der **12.105 bayerischen Sportvereine** (im BLSV organisierte Vereine). Dabei war **Fußball** mit fast **4.700 Vereinen** und über **1,5 Millionen Mitgliedern** – gerade bei den Männern (85,6 % der Mitglieder) – der absolute Favorit. Den **zweiten Platz** belegte **Turnen** mit fast **1 Million Mitgliedern** (909.135), wobei sich das bei Frauen größerer Beliebtheit erfreut (71,3). **Sportlich** geht es aber nicht nur im Verein, sondern auch im **bayerischen Heim** zu: In mehr als jedem **vierten Haushalt** (27,9 %) stand letztes Jahr ein **Heimtrainer!**

Schlussworte

Meine Damen und Herren, das war eine kleine Kostprobe des breiten Datenfundus.

Folie 16

Dabei gewinnen Sie mit dem Jahrbuch nicht nur einen detaillierten **Überblick** über den **Ist-Zustand** Bayerns, sondern können mit seinen **Vorgängern** die **Entwicklung** über mehrere Jahrzehnte **verfolgen**. Und für diesen **wichtigen Beitrag** für unsere **Gesellschaft danke** ich allen, die an der **Erstellung** dieses umfangreichen Werks

so engagiert und fachkundig unter der **Lei-**
tung von **Frau Frisch mitgewirkt** haben,
aufs Herzlichste.